

Rückmeldungen unserer Gäste beim Symposium/ persönliche Statements

** BLITZLICHTER **

Für die vielen ermutigenden Rückmeldungen, die wir von unseren Gästen erhalten haben, bedanken wir uns herzlich! Sie motivieren uns zu weiteren Aktivitäten

„.... auch unsererseits einen herzlichen Dank. Die Zeit in Achberg war sehr inspirierend für uns und wir konnten viel mitnehmen. Vor allem entstanden viele spannende Gespräche in den Pausen und wir konnten einige neue Menschen kennenlernen. Und der Ort an sich war sehr geeignet um unsere weiteren Aktivitäten vorzubereiten. Und vielen Dank für eure ganze Organisation!“ Herzlichst, G. (D.S.d.J.)

Drei Wochen später ... Endlich finde ich Zeit. Ich möchte mich ganz herzlich für diese wunderbaren 3 Tage bedanken, die ich bei euch am Bodensee verbringen durfte. Die Zeit war so unglaublich gefüllt mit ganz besonderer Begegnung, vielfältigen, anregenden und reichhaltigen Gesprächen, Vernetzung, Berührung mit für mich ganz existenziellen Inhalten, neuen Eindrücken. Es war so intensiv! Gerne hätte ich mehr Zeit gehabt, es war doch fast zu kurz für mich. Ich fand mich begeistert und wirklich prall gefüllt im Zug zurück nach Oberösterreich und bin jetzt, 3 Wochen später, immer noch am Verdauen... Es war tatsächlich überwältigend für mich bei euch und ich merke, wie sich allmählich innerlich Substanz bildet - aus dem Erlebten und durch das ‚Mit in den Alltag nehmen‘ dessen, was als Essenz sich in mir herausbildet. Es war ganz besonders, ich fühle mich sehr beschenkt, ein Teil dieses Treffens gewesen sein zu dürfen und bin freudig gespannt, wie sich das, was sich in diesen 3 Tagen in verschiedenem Hinblick neu angelegen durfte, weiter bewegt und entwickelt... Ganz herzlichen Dank für alles!! L. S.

„Ich habe mich auf dem Achberg sehr wohl gefühlt. Wunderbar: zum Teil sehr lange zurück liegende Bekanntschaften wieder aufzufrischen- allzu lange nicht gesehenen Freunden wieder zu begegnen und sich auszutauschen. Dabei festzustellen, dass das alte Grundverständnis so schnell und komplikationslos wieder hergestellt werden konnte. Manches (auch das Haus und die herrliche Umgebung) war für mich wie eine Reise in eine aufregende Vergangenheit - und dabei eng mit zukünftigen Entwicklungen verbunden. Dank an Dich und Annette, dass ihr dies alles ermöglicht habt.“ (WDH)

„Wie viele danken Ihnen für diese wunderbaren Tage:
Das Humboldt-Haus ist zu neuem Leben erwacht, haben Sie herzlichen Dank dafür!

Wäre es nicht ein paar Versuche wert, in Achberg reale Fragen aufzugreifen:

Wie gestaltet sich die Sozialstruktur einer Initiative, Schule, eines Unternehmens?
Wie können Konflikte vermieden und Wärme im Sozialen erzeugt werden?
Wie können wir Politiker, Gemeinderäte, Parlamentarier gewinnen?

Dies als herzlicher Dank und Anregung“ (K. D. B.)

„Uns haben die Workshops auf jeden Fall sehr viel Freude bereitet! Es herrschte eine super Stimmung in Achberg und wir haben jetzt bei unserer Kinotour schon Menschen wieder getroffen, die sich nach Achberg unseren Film nun gerne nochmal ansehen wollten.“ (J. C.)

„Für mich war das Wochenende vielfältig inspirierend, ermutigend.
Wenn ich die Dreigliederung mal als Analyse-Instrument begreife (wir wussten in der Gründungs- und Pionierphase Der „Buchkinder“ nichts von der Dreigliederung), kann ich sehen, dass es auf allen Ebenen sehr deutliche Bezüge gibt.
Diese Form der Gemeinsamkeit auf geistiger Ebene ist wunderbar und stärkend.
Das zu erkennen, wurde ermöglicht durch den Austausch an diesem Wochenende.
Herzlichen Dank! Mit frühlinghaften Grüßen aus Leipzig.“ (B. S. W.)

„Eure Moderation war geistesgewärtig, spontan, freundlich und geduldig. Dies hat wesentlich zur guten, familiären Stimmung im Saal und im Humboldt-Haus beigetragen.“ (P.W.)

„Von Herzen noch mal ein Dankeschön für das umsorgte, komplexe Wochenende!!“ (K. M.)

„..... ja, die Gedanken und einige Eindrücke sind flüchtig, bzw. werden durch die anschließenden Anforderungen gänzlich ‘unterdrückt’, jedoch nicht alle Impressionen und Gedanken!!! Sie leben noch kräftig weiter!!! Danke für diese Idee und die hervorragende, liebevolle Organisation (S. K.)

„Diese Atmosphäre und Ansprache auf diesem Fest - ich fühlte mich wie auf einer Blumenwiese...“ (K. L.)

„ ... dass also eine 5000 Jahre währende Periode zu Ende gehen muss, damit das Neue hervorgebracht werden kann....

Naturzerstörung und Unterdrückung des Weiblichen (in Frauen und Männern) gehen dabei Hand in Hand (Mutter Erde). Nun sind wir an der Grenze angelangt, an der Prozesse rasend schnell vollzogen werden können. „ (R. H.)

„.... was mich sehr beeindruckt hat, dass jenseits des natürlich auch wichtigen historischen Gedenkens und Zurückblickens auf die Geschichte der Dreigliederungsbewegung (- ich war ganz begeistert von Albert Schmelzers Vortrag -) so viele Gruppen, Vereine, Initiativen, alternative Institutionen präsent waren, die die Kraft der Zivilgesellschaft zeigten, Neues hervorzubringen.

Es zeigt, dass die Ideen Steiners zwar nicht im gesamtgesellschaftlichen Rahmen umgesetzt worden sind, aber 100 Jahre später enorm vielfältig im kleinen Rahmen wirken (small is beautiful ...), bzw. mit vielen weltweit aktiven Initiativen von verschiedenen Personen und Gruppen mit ähnlichen Ideen konvergieren.“ (M. K.)

„ ... tausend Dank auch von mir für dieses wunderbare Happening, an dem ich teilhaben durfte.

Auch wenn es für mich nur recht kurz war für Samstag Nacht und Sonntag, fand ich es enorm inspirierend und witzig. Super & weiter so.

Herzliche Grüße und vielen Dank an das ganze Team! Bringt weiter Wärme in die Kälteplastik.“ (M. Z.)

„ ... Ich hoffe, dass sich ein Impuls zeigen wird, wie es insgesamt weitergehen kann - parallel zur inneren Arbeit...“ (A. O.)

„..... Vom Charakter war die Tagung persönlich und es waren viele Menschen vor Ort, die mit Beuys zu tun haben. Schön fand ich auch, dass ihr die Kontakte und Schnittmengen zu anderen Bewegungen gesucht habt - Gemeinwohlökonomie, Hildegard Kurt, und dass das alles so gleichzeitig da sein darf. Auch die Jungen von der Demokratischen Stimme der Jugend habt ihr stark auf's Podium gebracht, was ich sehr wichtig finde. Denn was nützt es, wenn die Impulse nicht weitergehen durch jüngere Generationen. Viele persönliche Gespräche waren auch möglich.

Ich schließe ja damit auch etwas an meine Zeit in der Werkstatt Kassel-FIU 1982 an. Damals war auch eine Tagung zur direkten Demokratie am Achberg. Beuys hat auch mich geprägt in der Richtung, die Kunst ins Soziale zu tragen und das geht auch in einer Waldorfschule. Mich bewegt ein dynamischer Ansatz für die Soziale Dreigliederung und da bieten natürlich die Tagungen dieses Jahr jede Menge Möglichkeiten, weiter zu arbeiten und zu forschen...“ (T. Z.)

„Diese Tagung war sehr gelungen! Für mich war es auch persönlich besonders insofern, da ich in Achberg der Dreigliederung und der Anthroposophie begegnet bin und beim Jahreskongress Dritter Weg auf denselben Pfaden unterwegs war ... Was hat sich in der Zwischenzeit alles getan!!“ (P. S.)
